

Cats – basierend auf 'Old Possum's Book of Practical Cats' von T. S. Eliot; Musik: Andrew Lloyd Webber; Deutsche Übersetzung: Michael Kunze; Regie/Musical Staging: Hardy Rudolz; Co-Regie: Christian Stadlhofer; Choreografie: Vanni Viscusi; Bühne: Jörg Brombacher; Kostüme: Thomas Kaiser; Musikalische Leitung: Jörg Gerlach. Darsteller: u.a. Kerstin Ibal (Grizabella), Martin Sommerlatte (Old Deuteronomy), Maximilian Widmann (Munkustrap), Hardy Rudolz (Bustopher Jones/Asparagus/Growltiger), Fabian-Joubert Gallmeister (Rum Tum Tugger), Gudrun Schade (Gumbie Katze), Dennis Hupka (Mungojerrie), Sabrina Reischl (Rumpleteazer), Fabio Boccalatte (Mr. Mistoffelees), Christopher Busse (Skimbleshanks), Mary C. Bernet (Jellylorum/Griddlebone), Julia Waldmayer (Demeter), Carien Keizer (Bombalurina). Uraufführung: 11.05.1981, New London Theatre, London. Deutschsprachige Erstaufführung: 24.09.1983, Theater an der Wien, Wien. Deutsche Erstaufführung: 18.04.1986, Operettenhaus, Hamburg. Premiere: 30.06.2016, Luisenborg-Festspiele, Wunsiedel. www.luisenborg-aktuell.de

Cats

Andrew Lloyd Webbers Katzen erobern die Felsen der Luisenborg und das Publikum
von Thomas Schramm

1986 löste 'Cats' als erste Long-Run-Produktion in Deutschland den Siegeszug des Musicals in Deutschland endgültig aus. Auch heute hat das Stück von Andrew Lloyd Webber nichts von seinem Reiz eingebüßt und wird weltweit nachgespielt, auch den Broadway hat gerade ein Revival erreicht. Mittlerweile sind die Rechte für den deutschsprachigen Raum verfügbar und ermöglichen damit auch spannende

Neuinterpretationen. So auch bei den Luisenborg-Festspielen in Wunsiedel.

Die umwerfende Felsenkulisse der Freilichtbühne scheint prädestiniert für dieses Stück. Wunderbar in diesen Raum integriert ist die Produktion von Regisseur *Hardy Rudolz*, der gemeinsam mit seinem Choreografen *Vanni Viscusi* und seinem Co-Regisseur *Christian Stadlhofer* die Handlung

von einer Müllkippe in einen Steinbruch verlegt hat. Dort leben und arbeiten Katzen, hören im Radio eine swingende Version von "Memory" und ziehen ihre Kinder groß. Doch die Idylle wird getrübt von einem Trupp Jugendlicher, die sich respektlos breitmachen wollen. In dieser Situation fordert der Katzenvater etwas Respekt – und damit wird der bei 'Cats' fiktive Ansprechpartner (also sonst das Publikum)

Fotos: Marcel Kubnen

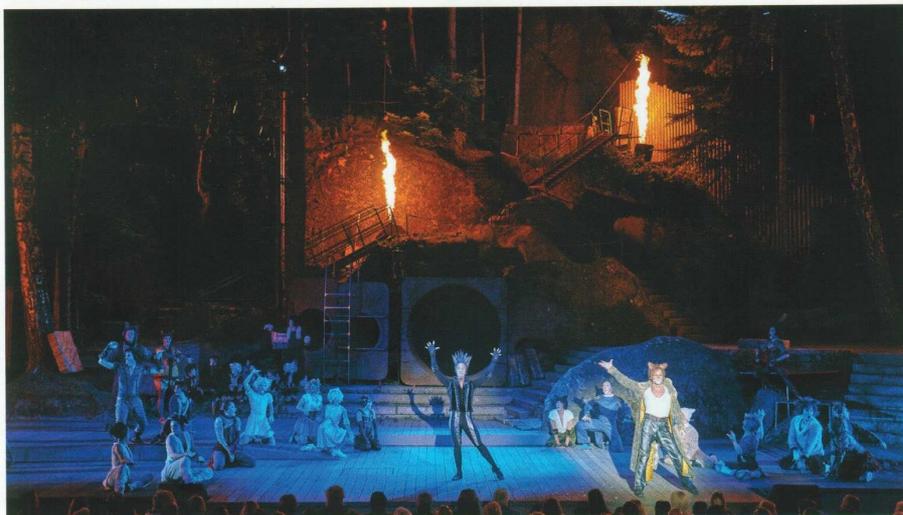
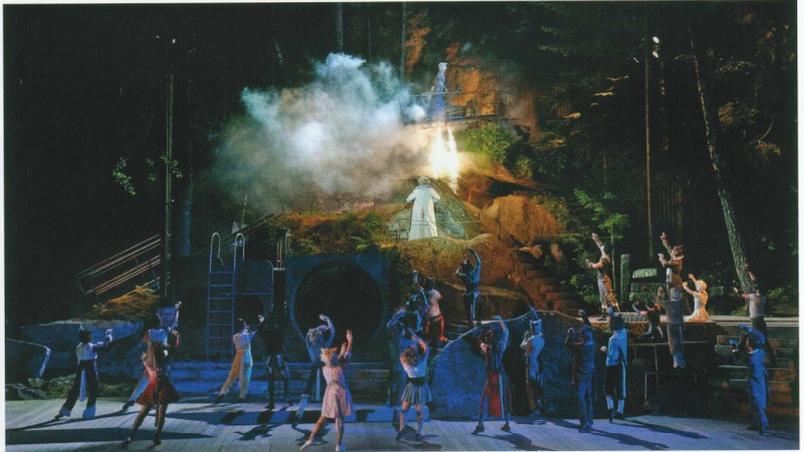


Foto oben: v.l.n.r. *Hardy Rudolz* (Bustopher Jones), *Gudrun Schade* (Gumbie Katze) und *Mary C. Bernet* (Jellylorum)
 Foto unten: vorne *Fabio Boccalatte* (Mr. Mistoffelees, links) und *Fabian-Joubert Gallmeister* (Rum Tum Tugger; rechts)

Kerstin Ibal (Grizabella)

plötzlich ganz real. Der Bogen wird am Schluss mit "Wie spricht man eine Katze an" geschlossen. Dies ist nur ein kleines Beispiel, wie es die Wunsiedler Produktion schafft, sich vom Original zu lösen und neue Ideen einzubringen, ohne Bewährtes außer Acht zu lassen oder zu ignorieren. Auch die "Skimblehanks"-Nummer gelingt dem Team sehr witzig: Mit einer kleinen Lokomotive und Waggonen entsteht eine Anspielung auf "Jim Knopf", der vor einigen Jahren in Wunsiedel zu sehen war.

Ein weiterer großer Pluspunkt der Produktion ist, dass die riesige Felsenbühne geschickt gefüllt wird und die Choreografien beeindruckend präzise dargeboten werden. Das eigentlich eher schlichte Bühnenbild von *Jörg Brombacher* bezieht die Naturkulisse ein und verdeutlicht mit mehreren Steinplatten, einem Kran, einer kleinen Hütte und weiteren technischen Geräten den Schauplatz Steinbruch. *Thomas Kaisers* Kostüme sind wesentlich farbenfroher als in der Originalproduktion und lassen die Katzen menschlicher erscheinen. Dies tut dem Stück gut und unterstützt natürlich auch die Idee, die Frage nach dem Respekt gegenüber allen Lebewesen mit den Jugendlichen zu thematisieren.

Nicht nur im Hinblick auf Inszenierung und Choreografie, auch mit seiner Besetzung kann "Cats" in Wunsiedel glänzen. Ein äußerst homogenes Ensemble überzeugt durch seine Spielfreude und seinen Elan. Allen voran ist auf jeden Fall *Kerstin Ibold* als ehemaliger Katzenstar Grizabella zu nennen, die schließlich ausgewählt wird, ein neues Leben zu erhalten. Ibold singt den wohl bekanntesten Song des Stückes, "Memory", berührend und spielt ihre Rolle ebenfalls so, sodass man Mitleid mit ihr empfindet. Das Katzenoberhaupt, Old Deuteronomy, wird in Wunsiedel von *Martin Sommerlatte* übernommen. In einigen Szenen wirkt er fast zu jung, jedoch bleibt er stets würdevoll und der Chef der Truppe. Auch Regisseur *Hardy Rudolz* steht selbst auf der Bühne – diesmal als Bustopher Jones und besonders beeindruckend als Theaterkater Gus. Sehr witzig sind *Dennis Hupka* und *Sabrina Reischl* als fränkisch-bayerisches Katzenspann Mungojerrie und Rumpleteazer, die ihren Song im Dialekt darbieten. *Fabian-Joubert Gallmeister* gibt einen lässig-laszierten Rum Tum Tugger, *Maximilian Widmann* führt als Munkustrap quasi als verbindender Erzähler durch den Abend. Ebenfalls für Lacher sorgten *Gudrun Schade* als mütterlich-rundliche Gumbie Katze und *Mary C. Ber-*

net als Jellylorum und Griddlebone. Tänzerisch und auch stimmlich stark sind *Carien Keizer* und *Julia Waldmayer* als Bombalurina und Demeter. Sämtliche Darsteller namentlich zu nennen, würde hier leider den Rahmen sprengen, jedoch an dieser Stelle ein kollektives Lob an alle.

Einziger Wermutstropfen der Premiere war allerdings die Tonabmischung. Die Sänger waren leider sehr schwer zu verstehen, da sie im Gegensatz zur Band zu leise abgemischt waren. Damit gehen natürlich viele Details verloren, die sich in den Texten der deutschen Übersetzung von Michael Kunze verstecken. Unabhängig von der Verstärkung liefert die Band unter der musikalischen Leitung von *Jörg Gerlach* jedoch einen satten Sound und präsentiert die Musik souverän.

Sinnierend fasst der gealterte Theaterkater Gus zusammen: "Was heut inszeniert wird, hat höchstens Niveau, aber wir machten damals die Menschen auch froh ..." Beides ist der Wunsiedler Produktion gelungen: Niveau und den Geschmack des Publikums zu treffen, das bereits nach wenigen Augenblicken "Cats" mit Standing Ovations feierte.

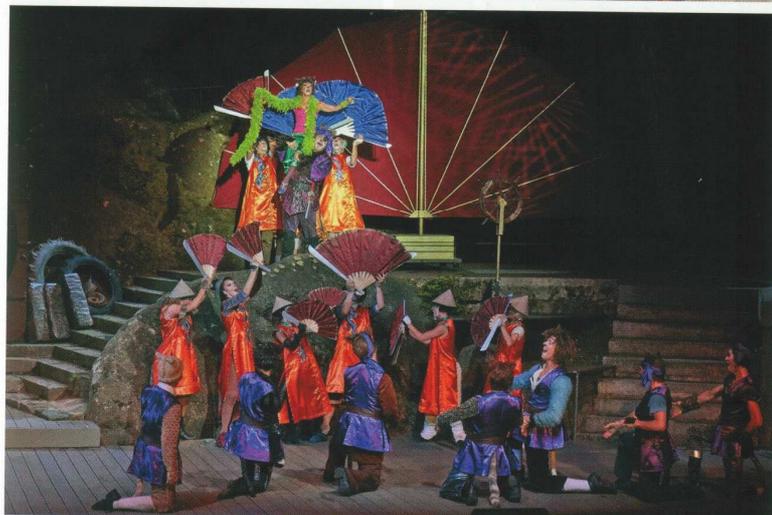
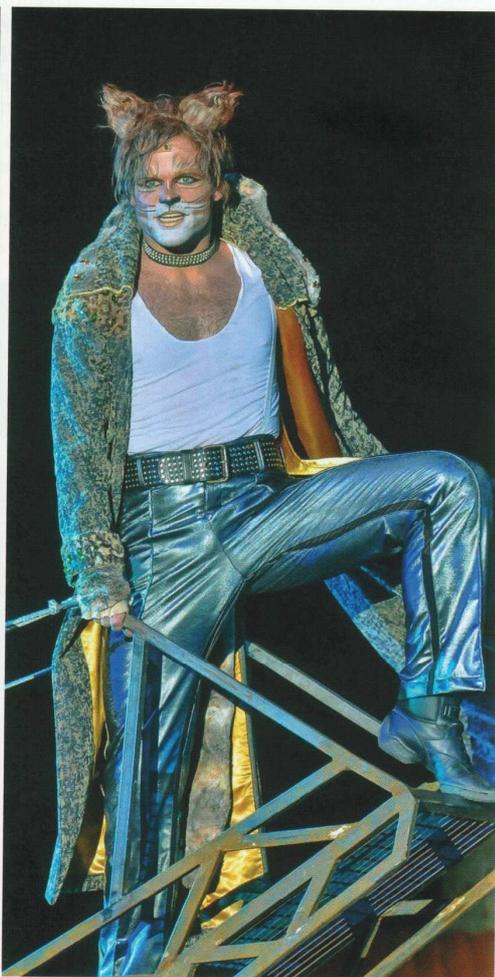
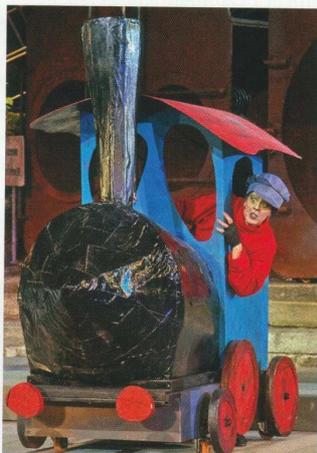
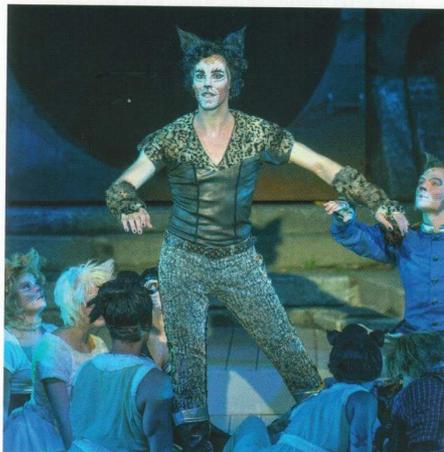


Foto oben links: *Maximilian Widmann* (Munkustrap); Foto oben rechts: *Ben Cox* (Coricopat)
Foto unten: hinten in der Mitte *Mary C. Bernet* (Griddlebone) und *Hardy Rudolz* (Growltiger)

Fabian-Joubert Gallmeister (Rum Tum Tugger)